

20. Einsatz für den guten Zweck

Bernd Albrecht aus Hirrlingen ist seit über 30 Jahren Rennfahrer und wird sein 20. 24h-Rennen auf dem Nürburgring bestreiten. Mit nur wenigen Unterbrechungen fährt der Teamchef immer für den guten Zweck.

Auch in diesem Jahr nimmt er beim härtesten Langstreckenrennen der Welt teil und sammelt mit seinem White Angel for Fly and Help Spenden, um Schulen in Entwicklungsländern zu bauen. Seit 2020 entstanden über seine Einsätze und sein



Den schnellen Cup-Porsche 911 GT3 werden Kurt Ecke, Andreas Sczepansky, Steffen Schlichenmeier sowie der Teamchef Bernd Albrecht pilotieren.

Netzwerk bereits sieben Schulen in Zusammenarbeit mit der Stiftung FLY&HELP.

Mit Rennboliden verschiedener Hersteller bestritt Albrecht die 24h in

der Grünen Hölle, in den vergangenen Jahren war die White Angel Viper ein absoluter Publikumslieb- ling. Der auffällige US-Bolide hatte 2022 seinen Abschied, da die enge

Ersatzteilsituation sowie der Revisionsaufwand weitere Einsätze nahezu unmöglich machen würden. Seit dem Sommer 2022 baut das Team einen einzigartigen VW Beetle RSR auf, um auch in den kommenden Jahren mit einem Exoten anzutreten. Doch auch hier zwangen die Lieferprobleme von Teilen den Teamchef vor wenigen Wochen einen Plan B einzuleiten, da der schnelle Käfer ohne Testfahrten mit den speziell entworfenen und hergestellten Komponenten ein Sicherheitsrisiko gewesen wäre. Für den guten Zweck startet die White Angel for Fly and Help-Truppe nun zusammen mit QA Racing by Kurt Ecke Motorsport mit einem Porsche 911 GT3 Cup auf dem Nürburgring.

Das vollständig ehrenamtlich arbeitende Team von Bernd Albrecht umfasst etwa 40 Helferinnen und Helfer, die sich über das ganze Jahr in der Werkstatt und der Organisation des Einsatzes einbringen, damit Spenden für die Stiftung FLY&HELP gesammelt werden können. FLY&HELP wurde von Reiner Meutsch gegründet und baute inzwischen weit über 600 Schulen auf allen Kontinenten. Jeder gespendete Euro kommt dabei den Projekten zugute, da Meutsch sämtliche Verwaltungskosten übernimmt. Der Stiftungsgründer besucht das White Angel Team auch immer am Nürburgring und ist jedes Mal beeindruckt, mit wie viel Einsatzfreude das Projekt sich dort präsentiert.